

Uoblenz NS 791159 (=EAP 161-b-121121)

Professor Dr. med. C. Clauberg

Chefarzt der Frauenkliniken des
Knappschaftskrankenhauses
und des
St. Hedwig-Krankenhauses

Königshütte O.S., den
Telefon 409-31

30. Mai 1942.

L-100-

W. W. W. 8.11
4

An den Reichsführer SS

Heinrich Himmler

durch die Hand von SS-Obergruppenführer und
General der Polizei S c h m a u s e r.

[Handwritten signature]

Sehr verehrter Reichsführer!

Auf mein Schreiben vom 5.6.41 "betreffend Forschungsinstitut für Fortpflanzungsbiologie" erhielt ich damals die ungehende, vom 19.6.41 datierte Antwort Ihres persönlichen Adjutanten SS-Sturm-bannführer Brandt, dass Sie - Reichsführer - sobald als möglich auf meine Ausführungen zurückkommen würden. Ohne Zweifel haben die kurz darauf einsetzenden weit wichtigeren Kriegsgeschehnisse dieses verhindert.

Wenn ich es kurz in Erinnerung bringen darf, so war damals das Weiterkommen in meiner Arbeit zunächst an der Frage gescheitert, wie die Zur-Verfügungstellung von K.Z.-Insassinnen vor sich gehen solle. - Mit dem Stabsführer Ihrer hiesigen Dienststelle, SS-Obersturm-bannführer Dr. Arlt, bin ich gelegentlich einer wissenschaftlichen Unterhaltung auch auf meine Forschungstätigkeit in der Fortpflanzungsbiologie zu sprechen gekommen. Herr Dr. Arlt sagte mir hierbei, dass derjenige, der in Deutschland heute an derartigen Dingen ein besonderes Interesse habe und mir helfen könnte, Sie, sehr verehrter Reichsführer, seien. Als SS-Angehörigen und Stabsführer Ihrer hiesigen Dienststelle habe ich ihn dann kurz davon berichtet, dass ich Ihnen bereits in dieser Angelegenheit Vortrag gehalten habe.

Nach dieser Rücksprache erlaube ich mir gehorsamt, Sie, Reichsführer, zu bitten, mir hier in Oberschlesien, die Möglichkeit zu geben, die Arbeiten durchführen zu können.

Zur Begründung dessen, was augenblicklich - d.h. zum mindesten vorläufig - notwendig wäre, seien noch einmal kurz die beiden vor-dringlichsten Fragestellungen und Grundprobleme aufgeführt:

- A.) In der Frage der positiven Bevölkerungspolitik verlangt die eventuelle oder höchstwahrscheinliche Bedeutung der Bodenbewirtschaftung für die weibliche Fortpflanzung

L-100-

Königsberg, den 1. April 1914

Herrn Dr. med. C. Gausberg

Königsberg
Königsberg

Wittich 8/11

Königsberg O. S. am
Telefon 4021

In dem
betreffend
durch die Hand von
General der Infanterie

Wittich 8/11

Herrn verzeihen die Unklarheit!

Auf mein Schreiben vom 2.6.14 "betreffend den
für die "Kriegsärztliche" ergibt sich aus dem
19.6.14 folgende Antwort Ihres parafirmierten
Befehlshaber, dass die "Kriegsärztliche" sowohl als
eine keine besonderen Untersuchungen können, dass
kurz darauf einsteigen wird, wobei die
des verbleibt.

Wenn Sie es kann in der Zukunft bringen, so
das Weiterleben in dieser Arbeit zunächst an der
wie die "Kriegsärztliche" von K. Gausberg vor sich
sollte. - Ich habe die Sache Ihrer "Kriegsärztliche",
beurteilt, dass die "Kriegsärztliche" eine
lichen "Kriegsärztliche" auch eine "Kriegsärztliche"
Befehlshaber, die in der "Kriegsärztliche"
ist, dass "Kriegsärztliche" der in der "Kriegsärztliche"
liegen ein "Kriegsärztliche" auf die "Kriegsärztliche",
verzeihen die Unklarheit, dass die "Kriegsärztliche"
Ihre "Kriegsärztliche" habe für die "Kriegsärztliche",
es ist Ihnen bereits in der "Kriegsärztliche" bekannt

Nach dieser Absprache erlaube ich mir
Befehlshaber, zu bitten, mir hier in der "Kriegsärztliche",
Zeit zu geben, die "Kriegsärztliche" zu führen.

Zur "Kriegsärztliche" dessen, was die "Kriegsärztliche"
von "Kriegsärztliche" wäre, seien noch ein-
drücklichsten "Kriegsärztliche" der "Kriegsärztliche"
A.) In der "Kriegsärztliche" der "Kriegsärztliche"
die "Kriegsärztliche" der "Kriegsärztliche" der

Wittich 8/11

Fruchtbarkeit. - Sie muss zunächst experimentell am Tier erforscht und begründet werden (und zwar an sprichwörtlich fruchtbarsten und in der Fruchtbarkeit gleichzeitig wandelbaren Experimentaltier - dem Kaninchen). - Die Frage lautet, ob gute Allgemeinernährung mit einer intensiv-Bewirtschaftung gewonnenem Futter die Fruchtbarkeit senken kann, und wenn das der Fall ist - welcher Faktor (positiver oder negativer) dafür verantwortlich wäre.

B.) In der Frage der negativen Bevölkerungspolitik handelt es sich um einen Stand der Dinge, dass nunmehr vom Tierversuch (in welchem ich die Möglichkeit der operationslosen Sterilisierung) gargetan habe) auf die ersten Versuche an Menschen übergegangen werden muss.

Dazu ist notwendig:

Zu A.) Fruchtbarkeitsproben und Bodenbewirtschaftung.

- 1.) Land - und zwar möglichst "unberührtes", "wildes" oder bisher "schlecht" bewirtschaftetes. Für die ersten anzustellenden Tierversuche würden 10 Morgen mindestens benötigt werden.
- 2.) Personal zur Bestellung.
- 3.) Tiermaterial - d.h. einige hundert weibliche Kaninchen, sowie die entsprechende notwendige Anzahl männliche.
- 4.) Tierställe und Tierunterbringungsmöglichkeiten.
- 5.) Tierpfleger usw. = Streuer.

Zu B.) Operationslose Sterilisierung.

- 1.) Die Unterbringungsmöglichkeit von jeweils 5 bis 10 Frauen (Einzelräume oder zu zweien), entsprechend den besonderen Verhältnissen von Krankenzimmern.
- 2.) Röntgen-Spezialapparatur mit Einrichtung und Zubehör.
- 3.) Kleineres Instrumentarium und Material.

Reichsführer! Ohne Ihrer Entscheidung vorgreifen zu wollen, erlaube ich mir, den Vorschlag zu machen, die zu A und B notwendigen Versuche sowie Einrichtungen im KZ. in Auschwitz durchzuführen lassen zu wollen. Wie ich Ihnen bereits in meiner mündlichen Besprechung gesagt habe, unterordne ich mich Ihnen sehr gern als Leiter eines Versuchungsinstitutes, das ausschließlich unter Ihrer Regie läuft.

Ich glaube, dass sowohl hinsichtlich der Zurverfügungstellung des Landes, der notwendigen Tiere, des Betreuungspersonals und der Menschen ein Anschluss an Ihr Lager in Oberschlesien die besten Voraussetzungen bieten würde.

Darmitteil müssten nur aufgebracht werden für die Anschaffung von:

- Zu A.)
- 1.) Tiermaterial.
 - 2.) Material für Tierställe und Unterbringung.
 - 3.) 1 gewissenhafte Arbeitskraft zur Beaufsichtigung.
- Zu B.)
- 4.) Sonderunterbringungsmöglichkeit für 5 bis 10 im Versuch befindliche weibliche Lagerinsassen.
 - 5.) Mögl. Spezial-Röntgen-Einrichtung.
 - 6.) Kleinere Instrumentarium und Material.

Reichsführer ! Die hier gemachten Ausführungen und Aufstellungen beziehen sich darauf, dass zunächst einmal das zur Lösung dieser Frage Notwendigste und Vordringlichste geschaffen wird und in Gang gebracht würde. Meine Vorschläge sind durchaus der augenblicklichen Zeit angepasst und versuchen den Umständen Rechnung zu tragen. Da sich ein Problem aus dem andern ergibt oder - ich will lieber sagen viele weitere Probleme aus einem sich entwickeln und weiterhin neue sich aufwerfen werden, ergibt sich als Ideal eines in Erwägung zu ziehenden "Forschungsinstituts für Fortpflanzungsbiologie des RFS", ein Komplex einestails weit größeren, andernteils konzentrierter zusammengefassten Massen. Ein Vorschlag dazu sei in der Anlage kurz skizziert beigelegt. Er ist es, der die Möglichkeit der Verwirklichung aller Ihnen dargelegten und besprochenen Gedankengänge bedeuten würde.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

H. H. H.
(Prof. Clauber)

Das gleiche, was oben schon bei der Besprechung der
Kontrollen, die notwendig sind, um die Einhaltung der
Bestimmungen zu gewährleisten, ist hier in der
Vorbereitung dieser Arbeit zu berücksichtigen.
Insbesondere ist die Beachtung der folgenden Punkte zu
beachten:

- 1.) Die Einhaltung der Bestimmungen
- 2.) Die Beachtung der Vorschriften
- 3.) Die Beachtung der Anweisungen
- 4.) Die Beachtung der Bestimmungen
- 5.) Die Beachtung der Vorschriften
- 6.) Die Beachtung der Anweisungen

Die Einhaltung der Bestimmungen ist die wichtigste
Voraussetzung für die Durchführung der Arbeit.
Die Beachtung der Vorschriften ist die zweite
Voraussetzung für die Durchführung der Arbeit.
Die Beachtung der Anweisungen ist die dritte
Voraussetzung für die Durchführung der Arbeit.
Die Beachtung der Bestimmungen ist die vierte
Voraussetzung für die Durchführung der Arbeit.
Die Beachtung der Vorschriften ist die fünfte
Voraussetzung für die Durchführung der Arbeit.
Die Beachtung der Anweisungen ist die sechste
Voraussetzung für die Durchführung der Arbeit.
Die Beachtung der Bestimmungen ist die siebte
Voraussetzung für die Durchführung der Arbeit.
Die Beachtung der Vorschriften ist die achte
Voraussetzung für die Durchführung der Arbeit.
Die Beachtung der Anweisungen ist die neunte
Voraussetzung für die Durchführung der Arbeit.
Die Beachtung der Bestimmungen ist die zehnte
Voraussetzung für die Durchführung der Arbeit.

Seit dieser

Ihr sehr ergebener

[Handwritten Signature]
(Prokurator)

PLAN für ein

"Forschungsinstitut für Fortpflanzungsbiologie".

Die Zentrale, von der alle Ideen ausgehen, die Probleme aufgeworfen und ihre Durchführung geleitet und schliesslich in die Praxis umgewertet werden, ist und bleibt die Klinik. - Sie muss gleichzeitig eine geburtshilfliche Klinik sein. Denn die Probleme (meistens hormonaler Art) spielen nicht nur in die praktische Frauenheilkund und Geburtshilfe hinüber, sondern greifen tief in sie hinein und bleiben aufs engste - auch mit der Schwangerschaft und Geburtshilfe - verbunden. Diese Probleme sind ebenso unabsehbar wie schrittweise Lösungsnotwendig als sie für die Zukunft erfolgversprechend - auch für die Geburtshilfe - sein dürften.

In dieser Klinik muss die Möglichkeit gegeben sein:

- a.) bisher unfruchtbare, Fortpflanzungserwünschte Frauen intensivst durchzubehandeln, sowie in bisher aussichtslos erschienen Fällen neu gewonnene Ergebnisse anzuwenden oder zu erproben.
- b.) die Methode der operationslosen (unblutigen) Sterilisierung an fortpflanzungswürdigen Frauen auszuwerten und nach endgültiger Bewährung dieser Methode, dann laufend anzuwenden.

Dieser Klinik muss angeschlossen sein:

- c.) ein Laboratorium für ausgedehnte Tierversuche, die immer als Grundlage für die Weiterforschung dienen.

Angegliedert müsste dieser Forschungsstelle sein:

- d.) ein Versuchsgut als Grundlage zur Lösung der Fragen "Bodenbewirtschaftung und Fruchtbarkeit", nämlich
 - 1.) weitgehende Ernährungsversuche an Tier
 - 2.) weitgehende Ernährungsversuche an Menschen (Lagerinsassinnen).

Skizze anbei.

30.5.42.

Handwritten signature

Vorgangsmittel für Vorkampfbereitungen

Handzettel

- a) mittelbare Vorkampfbereitungen
- b) mittelbare Vorkampfbereitungen im Kampfe, (z.B. Befehls- und Anordnungsblätter für Angehörige)

Materialien für
langfristige Nachbereitung

Planik für Spitzkette
= Hauptplan

Planik = geistliche
Anleitung für

- a) Vorkampfbereitungen im Kampfe
- b) Vorkampfbereitungen im Kampfe

Planik für

Planik für Vorkampfbereitungen
im Kampfe (z.B. Befehls- und Anordnungsblätter für Angehörige)

Handwritten notes in the top-left quadrant, consisting of several vertical columns of text.

Handwritten notes in the top-right quadrant, consisting of a single vertical column of text.

Handwritten notes in the center of the page, consisting of a single vertical column of text.

Handwritten notes in the bottom-right quadrant, consisting of several vertical columns of text.

Handwritten notes in the bottom-left quadrant, consisting of several vertical columns of text.

Handwritten notes on the right edge of the page, consisting of a single vertical column of text.